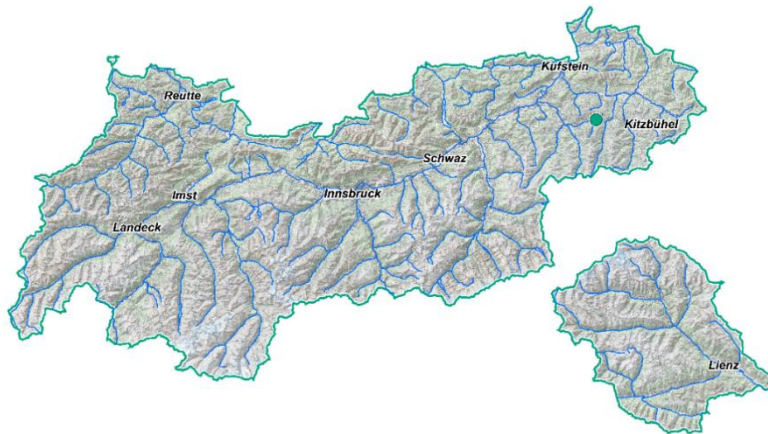


Der Ranker – Tirols steiniger Boden

Das Wort „Rank“ ist eine Dialektbezeichnung aus Österreich für einen Steilhang. Der Bodentyp Ranker ist somit oft an steilen Hängen anzutreffen. Ranker entwickeln sich auf festen oder lockeren silikatischen Ausgangsgesteinen wie Gneis oder Schiefer. Es handelt sich dabei um junge oder in ihrer Entwicklung gehemmte Bodenentwicklungen. An Steilhängen bleibt die Bodenbildung durch die ständige Erosion im Stadium des Rankers stecken. Im Gebirge ist die Bodenentwicklung durch das raue Klima gehemmt. Unter solchen Bedingungen kann sich der Verwitterungshorizont nicht ausbilden und der Mineralhumus (A) bleibt direkt über dem Ausgangsgestein (C).

Das Profil dieses Rankers kommt aus Kirchberg im Brixental und wurde vom Schwemmfächer eines Wildbaches auf 835 m Seehöhe entnommen. Unter dem Mineralhumus erkennt man den Übergangshorizont (AC) und das Ausgangsmaterial. Das Feinmaterial zwischen den Steinen kann das Regenwasser sehr gut aufnehmen. Durch den hohen Steingehalt kann der Boden jedoch weniger Nährstoffe und Wasser speichern. Im Gegensatz zu einem Ranker auf Festgestein ist dieser Ranker auf Lockergestein sehr tiefgründig, wodurch das geringe Wasserspeichervermögen etwas ausgeglichen wird.



Am Standort des Rankers aus dem Brixental befindet sich der Schwemmfächer eines ehemaligen Wildbaches.

